

Donnerstag den 15. Februar 1877.

(511—1)

Nr. 1014.

## Rundmachung.

Infolge eingetretener Aenderung im Verschleiß des Landesgesetzblattes für das Herzogthum Krain wird der Preis desselben vom Jahre 1877 an folgendermaßen festgestellt, und zwar: Median-Quart, der Bogen zu 4 Blätter oder 8 Druckseiten gerechnet, pr. Bogen 4 Neukreuzer; per Halbbogen, zu 2 Blätter oder 4 Druckseiten, 2 Neukreuzer; per Viertelbogen, zu 1 Blatt oder 2 Druckseiten gerechnet, 1 Neukreuzer.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Verschleiß des Landesgesetzblattes von der Buchdruckerei „Klein & Kovac“ (Egers Buchdruckerei und Lithografie) in Laibach, Spitalgasse Nr. 267 alt, 5 neu, seit Jänner 1877 besorgt wird.

Laibach am 9. Februar 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(465—2)

Nr. 310.

## Studentenstiftung.

Mit Beginn des ersten Semesters des Schuljahres 1876/77 gelangt der erste Platz der Thomas Erbach'schen Stiftung jährlicher 126 fl. für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei die näheren Verwandten und caeteris paribus die bedürftigeren den Vorzug haben, zur Wiederbesetzung.

Der Genuß dieser Stiftung ist auch in der Volksschule zulässig.

Studierende, welche sich um vorstehendes Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufschaine, dem Dürftigkeits- und Impfszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Schulsemester und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Februar 1877 im Wege ihrer vorgesetzten Studiendirection anher zu überreichen.

Laibach am 4. Februar 1877.

k. k. Landesregierung für Krain.

(550—1)

Nr. 566.

## Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl., der 25perz. Aktivitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebersetzung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift und die Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte nachzuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Wege

bis 15. März 1877

hieramts einzubringen. Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. Bl., die Ministerial-Verordnung vom 12ten Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., und den hohen Justizministerial-Erlaß vom 1. September 1872, Z. 11348, gewiesen.

Laibach am 10. Februar 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(190—3)

Nr. 13471.

## Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß aus den nachbenannten Untersuchungen die nachstehenden Effekte erliegen, als:

Aus der Untersuchung gegen Johann Prestopnik 1 Kette, 1 Regenschirm; gegen Anton und Jakob

Arhar 1 Tabakbeutel, 1 Sack mit Tabak, 1 Kapselbüchse, 1 Pulverhorn, 1 Billardballen; gegen Johann Gorjanec 2 Stücke Sommerstoff, 1 abgehobener Kaffeeöffel aus Chinafilber; gegen Michael Cuder 1 Paar Stiefel, 1 Männerpfeifer; gegen Josef Celešnik 1 alter Filzhut; gegen Lukas Musič 4 Stück Madropolan; gegen Franz Widmar 1 Spitzkrampfen; gegen Franz Laurič 1 Mehlsack, 1 Anhängschloß; gegen Ursula Kos 1 grünes Tüchel; gegen Anton Pevec 1 Paar Stiefel; gegen Maria Preier 1 Stück Madropolan, 4 Frauenhemden, 1 Männerhemd, 12 leinene Tüchel, 2 Restel Leinwand; gegen Franz Pretnar 1 Taschenmesser; gegen Martin Ramovš 5 Säcke, 1 Sattlerahle, 1 lederner Strick, 1 Hacke; gegen Mathias Premš 1 Sack; gegen Felix Kretič 1 Mehlsack; gegen Marianna Pavec 1 Weiberkittel; gegen Martin Tomšič 1 Stoffhose; gegen Barthelma Jusnič 1 Paar Stiefel, 1 Paar Fußsocken, 1 Paar Gattien, 1 Bortuch; gegen Andreas Konobel 1 Frauenhemd, 1 alter Filzhut, 1 Röckl, 2 Westen, 1 Schürze, 1 Tüchel; gegen Stefan Fojkar 1 Regenschirm; gegen unbekannte Thäter 1 kleine Hacke, 1 Stemmeisen, 1 Bohrer, 1 lederner Geldbeutel, 1 Schlüssel, 1 Bohrer, ein Stemmeisen, 1 Anhängschloß, 1 Schlüssel, 1 Hut, 1 Doppelhacke, 1 Taschenmesser, 1 Kamm, 1 Fingerhut, 1 Stemmeisen, 1 Sack, 1 Eisenstange, 1 Tüchel, 1 langer eiserner Nagel, 1 langes Stemmeisen, 1 Stemmeisen, 1 Hemd, 1 Tüchel, 1 Paar Halbtiefel, 2 Paar Strümpfe, 1 zerrissene Tuchhose, 2 Säcke, 1 alter Regenschirm, 1 zerrissener Sack, 1 zerrissener Filzhut.

Die Eigenthümer dieser Effecten werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes, zu melden und ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigens diese Effecten öffentlich veräußert und der Kaufpreis im Sinne des § 379 St. P. D. an die Staatskasse abgegeben werden würde.

Laibach am 23. Dezember 1876.

(515—3)

Nr. 1553.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 15 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 8. Februar 1877 auf der zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte in der Rubrik: „Izvirni dopisi“ abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz doljene Pivke 30. januarja (Solske in občinske razmere)“, beginnend mit: „Odlasali smo“, und endend mit: „zakon žvižgat“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 300 und 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 15 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 8. Februar 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 10. Februar 1877.

(466—1)

Nr. 87.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in St. Veit bei Egg ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. jährlich nebst freier Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese definitiv zu besetzende Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 10. März 1877

beim verstärkten Ortschulrath in St. Veit einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Stein am 4. Februar 1877.

(436—3)

Nr. 856.

## Licitations-Rundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem hohen k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 25. Jänner 1877, Z. 769, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswerth pro 1877 genehmigten Reconstructionen und Conservationen, dann der Schanzzeugs- und Requisitionen-Lieferung an der Agramer- und Karlstädterstraße, wird die Minuendo-Verhandlung am 20. Februar 1877, von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hierbei zur Ausbietung kommenden Objekte sind:

### a. Auf der Agramerstraße:

1. Die Sicherheitsgeländer und Randsteine, Bel- und Aufstellung im D. Z. 2/43—3/114 und 2—3/118 mit 405 fl. 27 kr.
2. Die Reconstruction des 5. Joches an der Rudolfswerther Gurtbrücke im D. Z. 1—2/71 mit 932 fl. 72 kr.
3. Die Reparatur des Durchlasses im D. Z. 3—4/86 mit 162 fl. 96 kr.
4. Reconstruction des 9. Joches an der Munkendorfer Gurtbrücke D. Z. 0—1/109 1121 fl. 84 kr.
5. Reconstruction des Oberbaues der Brücke im D. Z. 2—3/112 444 fl. — kr.
6. Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 0—1/114 mit 148 fl. 52 kr.

### b. Auf der Karlstädterstraße:

7. Die Geländerherstellung auf der Gothendorfer Brücke im D. Z. 3—4/1 mit 283 fl. 94 kr.
8. Die Reconstruction der Poganzbrücke im D. Z. 0—1/3 mit 2440 fl. — kr.
9. Die Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 3—4/10 mit 129 fl. 54 kr.
10. Die Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 2—3/23 mit 131 fl. 04 kr.
11. Die Erneuerung des 3. und 22. Landjoches der Kulpabrücke im D. Z. 4/24—1/26 993 fl. 77 kr.
12. Reparatur des Einräumerhauses am Bärenberge D. Z. 2—3/43 der Agramerstraße mit 186 fl. 70 kr.
13. Reparatur des Einräumerhauses am Gorianzberge im D. Z. 0—1/10 der Karlstädterstraße mit 89 fl. 37 kr.
14. Reparatur des Einräumerhauses bei der Möttlinger Kulpabrücke im D. Z. 4—0/25—26 derselben Straße mit 59 fl. 25 kr.
15. Die Anschaffung von Straßenbauzeug und Requisitionen für beide Straßen mit 78 fl. 44 kr.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge, dann die allgemeinen und speziellen Bau- und Lieferungsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Prozent vom Fiskalpreise des Objectes, auf welches er Anbote stellt, als Neugeld zu erlegen, welches den nicht Erstehern sogleich nach beendeter Licitationsgegen Empfangsbestätigung zurückgestellt wird, hingegen von den Erstehern nach erfolgter Ratification des Licitations-Resultates auf zehn Prozent der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Verfiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingungen verfaßte, mit der 10% igen Caution belegte und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object genau bezeichnet ist und auf der Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth am 4. Februar 1877.

(255—1) Nr. 7536.

**Reassumierung  
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Karoline Tieber von Bria, Bezirk Haidenschaft, die Reassumierung der mit Bescheid vom 8. Mai 1876, Z. 2359, auf den 14. Juni, 14. Juli und 16. August 1876 angeordneten und suspendierten ersten, zweiten und dritten exec. Feilbietung der dem Jakob Bendina von Zoll gehörigen, im Grundbuche Trilet sub pag. 271 vorkommenden, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1875, Z. 2374, schuldigen 470 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den

9. März,  
10. April und  
11. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, und zwar wenn dagegen binnen 14 Tagen kein gläubiger Einspruch erhebt, in loco der Realität, mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten Dezember 1876.

(4704—1) Nr. 6077.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bischofs Laibach, als Erben und Rechtsnachfolger nach Maria Svetina, durch Dr. Sajovic in Laibach, die exec. Versteigerung der der Maria Pintar in Domžale gehörigen, gerichtlich auf 4789 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realitäten pcto. 1575 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. März,  
die zweite auf den  
10. April  
und die dritte auf den

11. Mai 1877,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 17ten Dezember 1876.

(402—1) Nr. 5417.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Rihar von Hühnerdorf Nr. 35 gegen Franz Jorc von Witterdorf wegen schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in Abficht auf die öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 25, Rctf.-Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 5630 fl. ö. W., gewilliget und die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

10. März 1877,

vormittags um 11 Uhr, hieramts mit dem Anhang übertragen worden, daß die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Unter einem wird auch den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Jakob Jorc von Witterdorf, Andreas Koprivec von Billiggraz, Maria und Johanna Jorc von Dvor und deren ebenfalls unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolgern bedeutet, daß der in obiger Executionsfache ergangene dritte Realfeilbietungs-Übertragungsbescheid vom Heutigen dafür dem für sie bestellten Curator Herrn Franz Ogria von Oberlaibach zugestellt werde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. September 1876.

(406—1) Nr. 5890.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Filipič, Magd bei Maria Tislar von Oberlaibach Nr. 2, gegen Maria Berhovec, nun verehelichte Gramposnik von Oberlaibach, wegen schuldigen 82 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Einl.-Nr. 462, Rctf.-Nr. 238 und 955 und Urb.-Nr. 80 und 344 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 1065 ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

10. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

19. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. September 1876.

(248—1) Nr. 7684.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aers und Grundentlastungs-fondes, die exec. Versteigerung 1.) der dem Franz Rodelja von Budanje gehörigen, gerichtlich auf 661 fl. geschätzten Realität sub tom. VI, pag. 31 und der auf 393 fl. geschätzten Realität tom. VI, pag. 34 ad Herrschaft Wippach; 2.) ferner der dem Anton Krusich von St. Veit gehörigen, auf 1693 fl. geschätzten Realitäten tom. VIII, pag. 92, 95 und 98 ad Herrschaft Wippach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

15. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Anton Krusich'schen Realitäten Johann Rupnik und der Paul Zgur'schen Erben wurde zur Wahrung ihrer Rechte Josef Rodre in St. Veit als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 31sten Dezember 1876.

(4743—1) Nr. 11057.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Johann Premrou von Rusdorf gegen Mathias Glazer von Koče die mit dem Bescheid vom 6. August 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 246 ad Adelsberg pcto. 100 fl. 80 kr. c. s. c. auf den

13. März 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 25. November 1876.

(4742—1) Nr. 10459.

**Relicitation's-Übertragung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die über Ansuchen der minderjähr. Maria Berne von Rusdorf mit dem Bescheid vom 2. September 1876, Z. 7991, auf den 15ten November 1876 angeordnete Relicitation der dem Andreas Berne von Rusdorf gehörig gewesenen, von Jakob Berne erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Rusdorf auf den

13. März 1877

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. November 1876.

(527—1) Nr. 363.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 7ten November 1876, Z. 4054, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste Realfeilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 1767 ad Grundbuch der Herrschaft Lač des Georg Taučar von Selzach resultatlos war, zur zweiten Feilbietung dieser Realität am

27. Februar 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts geschriftlich werden wird.

R. k. Bezirksgericht Lač am 28. Jänner 1877.

(175—1) Nr. 11629.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Zablaniz die mit dem Bescheid vom 15. Juli 1876, Z. 7862, auf den 13ten Oktober 1876 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung der dem Anton Sircel von Topolz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablaniz sub Urb.-Nr. 224 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

13. März 1877

übertragen worden.  
R. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Oktober 1876.

(432—3) Nr. 333.

**Uebertragung  
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Arnauer Bezirks-Spar- und Vorschußvereins in Arnau, durch Dr. Reichstein in Wien, gegen Herrn Karl Polley, Bergwerksbesitzer in Sessana, die mit dem Bescheid vom 11ten November 1876, Z. 5024, auf den 20ten Jänner, 21. Februar und 21. März angeordnete Feilbietung der dem letztern gehörigen, sub Urb.-Nr. 988/2 ad Adelsberg vorkommenden, auf 1500 fl. geschätzten Realität in Landol auf den

21. Februar,  
21. März und  
21. April 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhang übertragen worden.

Senofetsch am 2. Februar 1877.

(423—2) Nr. 17167.

**Edikt.**

Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei am 24. Februar 1873 Jakob Grabič zu Hönigstein mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seine Nichte Maria Suppan von Stročhin, Pfarre Kallas, zur Hälfte des Nachlasses, die Pfarrkirche zu Hönigstein aber zur zweiten Hälfte des Nachlasses zu Erben eingesetzt hat.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Maria Suppan unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenerklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Dr. Johann Stedl abgehandelt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 15. Dezember 1876.

(182—1) Nr. 10826.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Jagodnik von Tomine Nr. 7 gegen Johann Jagodnik von dort Nr. 25 wegen schuldigen 140 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Perlethal sub Urb.-Nr. 541/a vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 1100 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

13. März,  
13. April und  
15. Mai 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 20ten September 1876.

(350—2) Nr. 8658.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Stedl, Advokat in Rudolfswerth, die exec. Versteigerung der dem Josef Baudel von Plösch gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Auersberg sub Urb.-Nr. 128, Rctf.-Nr. 53, tom. II, fol. 311, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

17. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaibach am 5. Oktober 1876.

## Direction für Staatseisenbahn-Bauten.

# Offert-Ausschreibung

## für die Lieferung von Schwellen und Extrahölzern aus Lärchen- oder Eichenholz.

Die Lieferung von Schwellen und Extrahölzern aus Lärchen- oder Eichenholz für die zu erbauende Staatsbahn-Linie **Tarvis-Pontafel** soll im Offertwege vergeben werden.

Die auf diese Lieferung bezughabenden Concurrenzbestimmungen, Bedingnishefte und Offertformularen können bei der k. k. Direction für Staatseisenbahn-Bauten (Wien, Schottenring Nr. 25), sowie auch bei der k. k. Bauleitung in Tarvis käuflich bezogen werden.

Die diesbezüglichen Offerte sind unter Couvert, welches die Aufschrift trägt: „Offert für die Lieferung von Schwellen und Extrahölzern für die Linie Tarvis-Pontafel“, spätestens

**am 28. Februar 1877, vormittags 11 Uhr,**

bei der k. k. Direction für Staatseisenbahn-Bauten einzureichen.

Wien am 10. Februar 1877.

**k. k. Direction für Staatseisenbahn-Bauten.**

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

(516) 3-1

(221—3) Nr. 7291.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der der Josefa Drachler gehörigen, gerichtlich auf 13000 fl. geschätzten, in der St. Petersvorstadt gelegenen Hausrealität Consf.-Nr. 86, Actf.-Nr. 327 ad Magistrat Laibach, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

7. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-Saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Dezember 1876.

(479—3) Nr. 835.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executions-Sache des Franz Joze, durch Dr. Wosch, gegen Johann Fribar von Prelog pcto. 200 fl. c. s. c. auf heute angeordneten ersten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

23. Februar 1877

angeordneten zweiten Realfeilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 22sten Jänner 1877.

(189—3) Nr. 10582.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei wegen schuldigen 320 fl. sammt Anhang die exec. Versteigerung der der Theresia Kopriuz gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Freisassengrundbuche sub Urb.-Nr. 47/a (Rectf.-Nr. 101/a) vorkommenden, in der Polanavorstadt liegenden Hausrealität Consf.-Nr. 40/a bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

23. April 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-Saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. Dezember 1876.

(444—3) Nr. 1811.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Dezember 1876, Z. 16543, bekannt gemacht:

In der Executions-Sache des Herrn L. Benzel von Laibach, durch Dr. Sajovic, gegen Frau Pauline Valjavec in Unter-Schischta pcto. 644 fl. 64 kr. sammt Anhang, ist zu der mit dem Bescheide vom 5. Dezember 1876, Z. 16543, angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 4, Actf.-Nr. 2 ad St. Barthelmä, kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten mit obigem Bescheide auf den

24. Februar 1877

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Jänner 1877.

(445—3) Nr. 1873.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. September 1876, Z. 17539, bekannt gemacht:

In der Executions-Sache des Philipp Stern, durch Dr. Sajovic, gegen Jakob Schustar von Podgrad pcto. 650 fl., ist zu der mit dem Bescheide vom 12. September 1876, Z. 17539, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 66, fol. 89, tom. I, kein Kauflustiger erschienen, daher zur dritten mit obigem Bescheide auf den

24. Februar 1877

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Jänner 1877.

(404—2) Nr. 5783.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Sajovic von Laibach gegen Johann Zorc von Dvor Nr. 11 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 20. November 1875, Z. 4152, schuldigen 38 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 48, Actf.-Nr. 38 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5935 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. März,

11. April und

16. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Zorc von Dvor, Franziska Zorc von dort, Maria Kopriuc von Billiggraz, Eva Canlar verehel. Zorc von Dvor, Markus Prosen von dort und Georg Kupnik von Laibach, sowie ihren ebenfalls unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolgern, bedeutet, daß die für sie bestimmten Realfeilbietungs-rubriken dem ihnen bestellten Curator Herrn Franz Ogrin von Oberlaibach zugestuft wurden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. September 1876.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aarars, die mit dem Bescheide vom 6. Juni 1876, Z. 6210, auf den 29. August 1876 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung der dem Mathias Brumen von Grafenbrunn Hs.-Nr. 47 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 422, pag. 227, vorkommenden Realität pcto. schuldigen 71 fl. 33 kr. mit dem früheren Anhang auf den

6. März 1877,

vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 28sten August 1876.

(337—3)

Nr. 322.

## Erinnerung

an die ehemaligen Freudenthaler Gutsunterthanen aus den Gemeinden Bert und Mirle, Dole und Lase, Franzdorf, Polwiße, Zavrh und Padez, Dhonica, Lasice, Pristava, Drasice und Nizavec, Zabočovo, Bresowiz, Rakitna, Ober- und Unterbresowiz, Prefer und Podpeč, Stein, Prevolje und Gorica, Paku und Breg.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den ehemaligen Freudenthaler Gutsunterthanen aus den Gemeinden Bert und Mirle, Dole und Lase, Franzdorf, Polwiße, Zavrh und Padez, Dhonica, Lasice, Pristava, Drasice und Nizavec, Zabočovo, Bresowiz, Rakitna, Ober- und Unterbresowiz, Prefer und Podpeč, Stein, Prevolje und Gorica, Paku und Breg hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Karl Gallé, durch Dr. v. Schrey, die Klage de praes. 12ten Jänner 1877, Z. 322, auf Erlöschenerklärung und Lösungs-gestattung der von Franz Gallé aus dem Waldüberlassungs- und Waldgabenrelucionsvertrage vom 13. Dezember 1826, ratificiert 25. Oktober 1845, übernommenen Verpflichtungen c. s. c. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, und rücksichtlich ihrer Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Anton Pfeifferer als curator ad actum bestellt und ihm das Original der Klage zur Einrede zugestuft.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einer andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-Sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 16. Jänner 1877.

## Personen aller Stände,

besonders Pensionisten, Lehrer, aktive Beamte aller Branchen, Verwalter, Buchhalter und stellenlose Personen, finden dauernden, angenehmen, ehrenhaften und lohnenden Nebenverdienst, der bei einiger Qualifikation zum Haupt-Erwerb von fl. 1000—1500 per Jahr werden kann. Bedingungen: gute Referenzen oder kleine Caution. Zuschriften unter Chiffre **K. C. 2393** befördert die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Singerstrasse 8, Wien.** (471) 6—2

## Eine Wohnung,

aus 2 Zimmern, Rabinett, Küche und Zugehör, und eine Wohnung,

aus 2 Zimmern, Küche und Zugehör bestehend, sind **Bahnhofgasse Nr. 28** zu **Georgi** zu vermieten.

Näheres beim Eigentümer

**August Dreise,**

(561) Hafnersteig Nr. 2 (Ofenfabrik).

(561) 2—2

Ein

## Praktikant

in einer Gemischtwarenhandlung auf hiesigem Plage wird sogleich aufgenommen. Näheres in **Müllers Annoncen-Bureau.**

## Zahnarzt Paichels

### Mundwasser-Essenz.

Das vorzüglichste Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, ist ausser im Ordinationslokale an der **Hradeczkybrücke** im **Mally'schen Hause** noch bei Herrn Apotheker **Mayer** und Herrn **Karinger** und bei Herrn Apotheker **Svoboda** am Prescherplatz zu haben. (227) 7

Preis per Flacon 1 fl.

(487—2) Nr. 8621.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 13. Juli 1874, Z. 3906, auf den 4. November 1874 anberaumte, mit Bescheid vom 4. November 1874, Z. 8637, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem **Johann Sustardič** von **Selo** Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der **D. - R. - D. - Commenda Tschernembl** sub **Cur. - Nr. 114, Urb. - Nr. 69** vorkommenden, auf 860 fl. geschätzten Realität peto. 163 fl. 70 kr. im Reassumierungswege bewilligt und die Tagsetzung auf den 16. Februar 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des frühern Bescheides angeordnet.

**K. k. Bezirksgericht Tschernembl** am 30. Dezember 1876.

(438—3) Nr. 25904.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laiabach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Joh. Boch** von **Podgoritz** die exec. Versteigerung der dem **Anton Ahlin** von **Großaltendorf** gehörigen, gerichtl. auf 2712 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub **Urb. - Nr. 132, fol. 132, ad Grundbuch Sittich** bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein **10proz. Vadium** zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. **Laiabach** am 10. Dezember 1876.

(277—3)

Nr. 27515.

## Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Zur Einberufung unbekannter Erben wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laiabach** bekannt gemacht, daß am 7ten April l. J. die ledige **Magd Karolina Karniola** zu **Kianz** ab intestato verstorben ist.

## Gesucht werden

für **Wien, Provinz und Ausland** ehrenhafte Personen aller Stände, die sich mit dem Verkaufe unserer beliebten

(325) 8—6

## Deponierungs-Scheine

besaffen wollen. Thätigkeit sehr lohnend und mit **Ratenbrief-Verkauf** nicht zu verwechseln. Auf mit Referenzen versehenen Anfragen folgen detaillierte Prospekte.

**Jos. Kohn & Co., Bankgeschäft, Wien, Kärntnerstraße 45.**  
Ecke der **Krugerstrasse.**

## Urtheile und Atteste über Heilkraft und Heilerfolge

### der Berger'schen Theerpräparate.

Der kaiserliche Rath **M. und Ch. Dr. L. J. MELICHER** hat über diese Präparate der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien einen günstig aufgenommenen Bericht erstattet und sich darüber in seiner Broschüre „Die heilende Kraft der Berger'schen Theer- und Harzpräparate mit außerordentlicher Anerkennung ausgesprochen. Dr. MELICHER nannte Berger's Theerpräparate „Heilmittel von wirklichem Werthe.“

Professor **Dr. FL. HELLER**, Vorstand des k. k. Chem.-pathol. Institutes im allgemeinen Krankenhaus zu Wien, hat Berger's Theerpräparate untersucht und dahin begutachtet, daß sie die angegebenen quantitativen Bestandtheile wirklich enthalten, rationell bereitet und zum Medicinalgebrauche vorzüglich geeignet sind.

Der berühmte Pharmakologe **Herr Regierungsrath Professor Dr. RITTER v. SCHROFF** hat Berger's Theerpräparate in das pharmatologische Institut der Wiener Universität aufgenommen und in einem eigenhändigen Schreiben, sowie in seinem Lehrbuche der Pharmatologie, II. Auflage, Seite 108, dieselben als Präparate von ausgezeichneter Beschaffenheit charakterisirt.

Von den zahlreich vorliegenden Attesten mögen hier nur einige wenige Platz finden:

Zweites Verzeichniß der im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder zu **Neustadt a. d. Mettau** mittels Berger's pharmazentischen Theerpräparaten im Monat **Februar 1869** behandelten Kranken.

1. Mittelfst Theerresolution.

**Drab Franz**, an beginnender Lungentuberkulose (1. Stadium) wurde am 14. Jänner zur Heilung aufgenommen und am 18. Februar gesund entlassen.

Als eines der vorzüglichsten und ausgezeichnetsten Wundmittel erwies sich die Theerresolution bei **Adolf Dörfel**, dessen von Eiter unterminierte linke Handfläche der Länge nach geschnitten werden mußte, worauf sich die Wunde bei Anwendung des, soeben genannten Präparates in kurzer Zeit schloß und vollkommen verheilte.

2. Mittelfst Theerseife:

Die Hautkranken: **Ant. Schmel, Franz Gall, Vinz. Dittler.**

**Alexander Fernfa**, Prior und Oberarzt.

**Neu-Adrad**, 9. Dezember 1868.

Da der hiesige Apotheker mit seiner von Ihnen vorhabenden Bestellung so lange zögert, ich aber Ihren bereits allgemein anerkannten geschätzten Theer-Sirup dringend benötige, so ersuche ich zc. (Bestellung).

**Dr. Hohenburger**, prakt. Arzt.

**Kottlingbrunn**, 27. Juni.

Mein Befinden ist bedeutend besser. Besonders die Inhalationen mit Ihrer Theerresolution wirken vortreflich. Ersuche zc.

3. Jilg.

**Kottlingbrunn**, am 26. Juli.

Belieben an die Adresse **Noriz Hansl** in **Bärn** 12 Flaschen Theerresolution und 4 Flaschen Theer-Liqueur zu senden. Die samstige Wirkung des Theers, insbesondere die Inhalationen, verpflichtet mich Ihnen zum Danke. Ich inhaliere schon durch 4 Jahre, aber kein Mittel mit gleichem Erfolge wie die Solution.

3. Jilg.

**Bärn**, 8. September 1869.

Die Theerresolution habe ich nur 8 Tage gebraucht und der fortwährende Hustenreiz ist seitdem nicht wiedergekehrt. Ich verspreche mit daher von diesem Mittel alles Gute.

**Nor. Hansl**.

**Sternberg**, 14. September.

Es freut mich sehr, Ihnen anzeigen zu können, daß meine Frau durch den Theer-Liqueur ganz hergestellt ist. Sie hat sehr guten Appetit bekommen und süßt sich auch viel stärker als sonst. Auch das Leiden beim Stuhlgange, welcher jetzt regelmäßig vorkommt, hat sich verloren.

**F. N. Hilscher**.

**Wien**, 20. April 1876.

Ich habe Berger's Theerpastillen gegen eine lang währende Heiserkeit, verbunden mit Husten und Verschleimung, angewendet und wurde in überraschend kurzer Zeit geheilt.

**Leopold Steinhaus**, Privatier.

Auf Grund der von **Dr. MELICHER** verfaßten Broschüre, in der über Wirkung und Anwendung von Berger's Theerpräparaten sowohl seine eigenen Erfahrungen, wie die der großen Krankenhäuser von Frankreich, Belgien und England, niedergeschrieben sind und auf Grund obiger Urtheile und Atteste und zahlreicher Zuschriften von Aerzten und Laien, werden Berger's Theerpräparate hauptsächlich angewendet, wie folgt:

### Berger's Theersolution

wird seit 8 Jahren mit sicherem Erfolge angewendet: 1. als innerliches Heilmittel gegen Katarrhe der Bronchien, Pleurorrhöen derselben, Lungenbrand, Lungentuberkulose, gegen Verdauungsschwäche und bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen; 2. als Inhalations- und Räucherungsmittel bei Lungen- und Kehlkopfentzündungen, Krankheiten der Luftwege, Schnupfen u. dgl. (die Anwendung zu Inhalationen kann ohne Apparat erfolgen); 3. als Gurgelwasser bei Nachenkatarrhen, Halsentzündungen und bei beginnender Bräune; 4. als kasserliches Heilmittel bei frischen Verwundungen, Quetschungen, veralteten Fußgeschwüren, übertriebenen Wunden und Brandwunden und endlich in Form von Injection gegen chronische Blasenkatarrhe.

Berger's Theersolution kostet per Flasche sammt Gebrauchsanweisung 60 kr. 3. W.

### Berger's Theerpastillen

werden seit 8 Jahren mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet: Gegen chronischen Magen- und Darmkatarrh, Sodbrennen, Verdauungsschwäche und Appetitlosigkeit, sowie gegen Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Preis einer Blechdose sammt Gebrauchsanweisung 50 kr.

### Berger's Theer-Sirup,

ein bewährtes Mittel gegen Krampf- und Keuchhusten, wie überhaupt gegen alle chronischen Katarrhe der Respirationswege.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 kr.

### Berger's Theerliqueur

wird mit verlässlichem Erfolge gegen chronische und veraltete Magenleiden, bei träger Verdauung, Appetitlosigkeit, üblem Aufstoßen und bei chronisch auftretenden Magen- und Unterleibskrämpfen angewendet.

### Berger's medizinische Theerseife

wird mit sicherem Erfolge angewendet gegen Hautkrankheiten aller Art sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Hautausschläge, Krätze, Flechten, Erbgind, Schmeerfluss, Kopf- und Bartschuppen, sowie gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen und Schweißfüsse. Ueberdies ist sie jedermann zu empfehlen als ein die Haut purificierendes Waschmittel.

Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Berger's Theerseife enthält 40% concentrirten Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen verlange man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die grüne Emballage. Sammtliche Theerpräparate sind im General-Depot zu **Wien**, Apotheke zum goldenen Adler am **Kärntnering** Nr. 18, en gros & en detail zu beziehen.

Autorisierte Depots befinden sich in **Laiabach** bei dem Herrn Apotheker: **J. Svoboda.**

Außerdem ist jede Apotheke in den Stand gesetzt, Berger's Theerpräparate zu Originalpreisen zu liefern.

(512) 2—1

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die

Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr **Advokat Drolisch** von **Laiabach** als Curator bestellt wurde, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, der nicht angetretenen Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde.

**K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laiabach** am 30. Dezember 1876.